

- 1 Dieser Weg führt am Ufer des *Inselsees* entlang. Ihn ging der Künstler, wenn er in der nahen Stadt zu tun hatte. Wer war's? Wie heißt die Stadt?

*Ernst Barlachs* Weg zur Stadt *Güstrow* – entlang des Inselsees. Barlach (1870 – 1938) war als Bildhauer, Graphiker und Dramatiker einer der bedeutendsten deutschen Expressionisten. Er ließ sich nach Aufhalten in Frankreich, Russland und Italien im Oktober 1910 in Güstrow nieder und wirkte dort nahezu dreißig Jahre. Die Nationalsozialisten brandmarkten seine Kunst als entartet. Ein seiner eindrucksvollsten Skulpturen ist der „Schwebende“ im Güstrower Dom. Ein Zweitguss befindet sich in der Antoniterkirche in Köln.
- 2 Diese Brücke *soll* in dem Buchtitel „Über den Fluss und in die Wälder“ („*Across The River And Into The Trees*“) gemeint sein. Wo steht die Brücke? Wer schrieb den Roman?

Das Foto zeigt eine Brücke über die *Weißer Wehe* bei Schevenhütte in der Nordeifel. *Ernest Hemingway* beobachtete als Korrespondent einer amerikanischen Zeitschrift die Kämpfe im Hürtgenwald (Zweiter Weltkrieg). Der Roman lässt sich als skurriler Rückblick auf die (seine?) dortigen Kriegserlebnisse deuten: Ein alternder Kriegsveteran trifft in Venedig eine junge Adelige und schildert ihr während des Austauschs von Zärtlichkeiten die Gefechte in und um Großhau. Hemingway lernte 1948 in Venedig die damals 18-jährige adelige *Adriana Ivancich* kennen und verliebte sich in sie. Vermutlich hat sie ihn zu diesem Roman inspiriert.
- 3 Wo steht dieses Gebäude? Wie hieß es in der Vorkriegszeit? Wodurch wurde es nach dem Zweiten Weltkrieg bekannt?

Es handelt sich um das *IG-Farben-Haus* in Frankfurt am Main. Das Gebäude (auch nach seinem Architekten *Poelzig* benannt), wurde in den Jahren 1928 bis 1931 errichtet, und zwar bewusst *nicht* im Stil der Bauhausarchitektur. Es ist ein neoklassizistischer Bau, dessen kammartige Anordnung auch noch in den 50-er Jahren aktuell war – siehe die Bebauung der Rheydter Hauptstraße. Mit der späteren Nazi-Architektur hat er wenig gemeinsam. Das Gebäude war 1945 unter *Eisenhower* Hauptquartier der US-Armee und in den Jahren 1952 bis 1996 Europazentrale der amerikanischen Streitkräfte.
- 4 Diese Wegkreuzung im *Hürtgenwald* (Eifel) wurde nach einem Stadtviertel in *New York City, USA* (Manhattan) benannt. Von wem? Wann?

Die Kreuzung wurde von den amerikanischen Soldaten im Zweiten Weltkrieg während der Schlacht im Hürtgenwald *Five Points* genannt. *Five Points* war ein Armenviertel im südlichen Manhattan. Der Name leitet sich von den fünf Straßenecken an einer Kreuzung in diesem Viertel ab.

- 5 In diesem Haus in *Steinau an der Straße* (Hessen) verbrachten die Kinder eines hessischen Amtmanns ihre Jugend. Zwei der Söhne wurden weltbekannt. Wie hießen sie?
- Die Brüder Grimm, *Jacob Grimm* (1785–1863) und *Wilhelm Grimm* (1786–1859), verbrachten in der Zeit von 1791 bis 1796 ihre Kindheit im Steinauer Amtshaus – zusammen mit ihren drei weiteren Brüdern und ihrer in Steinau geborenen Schwester Charlotte. Der Vater Philipp W. Grimm wurde 1791 zum Amtmann der hanauischen Ämter *Schlüchtern* und *Steinau* bestellt. Daher mussten Philipp W. Grimm und seine Ehefrau Dorothea Grimm mit ihren damals fünf Kindern nach Steinau an der Straße umziehen.
- 6 In diesem Haus wurde der Mann geboren, der den ersten Nobelpreis für Physik erhielt. Wo steht das Haus? Wer war's?
- In diesem Haus wurde *Wilhelm Conrad Röntgen* (1845 – 1923) geboren. Es steht in *Lennepe* (heute ein Stadtteil von Remscheid). Röntgen entdeckte am 8. November 1895 im Physikalischen Institut der Universität Würzburg die nach ihm benannten Strahlen. Hierfür erhielt er 1901 den ersten Nobelpreis, der für das Fach Physik vergeben wurde.
- 7 Ein amerikanisches (Holz-)Haus in *Oak Park, IL, USA* (nördlich von *Chicago*). Wer wurde hier geboren?
- In diesem (restaurierten) viktorianischen Wohnhaus wurde *Ernest Hemingway* (1899-1961) als zweites von sechs Kindern eines Landarztes geboren. In *Oak Park* lebte auch der legendäre Architekt *Frank Lloyd Wright*. Hemingway erhielt 1954 den Pulitzer-Preis und den Nobelpreis für Literatur, kurz nach der Veröffentlichung seiner Novelle *Der alte Mann und das Meer*.
- 8 Die Plakette an diesem Haus erinnert an einen Mann, dessen bekanntestes Bauwerk das *achte Weltwunder* genannte wurde. Wer war's? Welches Bauwerk ist es? In welcher Stadt befindet sich das Haus?
- Die Plakette erinnert an John August Roebing, eigentlich *Johann August Röbling*. Sie befindet sich an seinem Geburtshaus in Mühlhausen in Thüringen. Röbling wurde 1806 geboren und starb 1869 in New York, NY. Er war ein deutsch-amerikanischer Bauingenieur und wurde als Konstrukteur der *Brooklyn Bridge* in New York weltbekannt. 1837 wurde er amerikanischer Staatsbürger und nannte sich als solcher John A. Roebing.
- 9 Er kurierte seinen Heuschnupfen auf *Helgoland* und forschte dabei weiter an dem (wissenschaftlichen) Problem, das ihn beschäftigte. Eines Nachts fand er die Lösung und setzte sich danach zufrieden an diesen Ort, um den Sonnenaufgang zu erleben. Wie hieß er? Welches Problem hatte er gelöst?
- Im Sommer 1925 wurde *W. Heisenberg* von seinem Vorgesetzten *Niels Bohr* beurlaubt – mit der Empfehlung, auf Helgoland seinen Heuschnupfen zu kurieren. Im Institut von Niels Bohr arbeitete man seinerzeit an einer in sich schlüssigen Formulierung der Quantenmechanik. Das war das Problem, mit dem sich Heisenberg beschäftigte. Die Lösung, die er gegen Ende der Nacht fand, war die mathematische Form *seiner* Quantenmechanik – die nach ihm benannte *Matrizenmechanik*. Heisenberg wurde 1927, nicht sehr viel später, im Alter von 26 Jahren Professor für Physik an der *Universität Leipzig*.

- 10 Dieser Baum und der Stein stehen im Ort *Niederdorla* in Thüringen. Sie markieren einen geografisch interessanten Ort. Welchen?
- Die jeweils äußersten Längen- und Breitengrade, in die sich die Grenzen Deutschlands einschachteln lassen, haben ihren Mittelpunkt in *Niederdorla* (Thüringen). Die geografischen Koordinaten dieses Ortes sind damit die Mittelwerte der Koordinaten des nördlichsten und südlichsten, sowie des östlichsten und westlichsten Punktes. Sie lauten 51° 9' 48" N, 10° 26' 52" O. Der Ort liegt etwa 1 Kilometer östlich des ehemaligen Bahnhofs vom Ortsteil *Oberdorla*.
- 11 Zwei Gräber auf einem alten Friedhof in einem Stadtteil von Hamburg. Der kleine Wimpel (blau-weiß, kaum sichtbar) stammt von der Freimaurerloge, der er zu Lebzeiten angehörte. Wer liegt hier begraben – zusammen mit seiner Frau?
- Auf dem alten Friedhof in Hamburg-Wandsbek gibt es zwei Grabstätten, die verschiedener nicht hätten sein können: Die unscheinbaren Kreuze des Dichters *Matthias Claudius* (1740 – 1815) und seiner Frau, die auf dem Foto zu sehen sind, – und das pompöse Mausoleum des Kaufmanns Graf Heinrich Carl von Schimmelmann (1724 – 1782). Im Januar 1771 zog Matthias Claudius nach Wandsbek und wurde dort Redakteur der von Schimmelmann finanzierten Zeitung *Der Wandsbecker Bote*. Literarisch war sie ein Erfolg, finanziell ein Flop. Sie erschien nur bis 1775. In Wandsbeck heiratete Claudius 1772 die damals 17-jährige *Anna Rebekka Behn*, Tochter des Zimmermanns und Gastwirts Joachim Behn.
- 12 Einer der grausamsten Justizmorde aller Zeiten: Diese Skulptur erinnert an eine Frau, die auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde, weil sie ihre Heimatstadt an Brand gesetzt haben sollte. Sie hatte ein Alibi, das vom Gericht nicht anerkannt wurde. Wie hieß sie? Wie heißt die Stadt?
- Grete Minde* vor dem Rathaus in *Tangermünde*, Bronzeskulptur von Lutz Gaede. – Am 13. September 1617 tobte in Tangermünde ein Großbrand, der Teile der Stadt in Schutt und Asche legte. Grete Minde wurde als Brandstifterin angeklagt, obwohl sie ein Alibi hatte. Offenbar hatte sie sich mit ihrer Familie wegen Erbstreitigkeiten entzweit, so dass keiner ihrer Verwandten sie vor dem Gericht entlasten wollte. Sie wurde zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt und am 22. März 1619 hingerichtet. Die Novelle *Grete Minde* von Theodor Fontane handelt in Anlehnung an diese Begebenheit von einer jungen Frau, die aus Hass und Enttäuschung die Stadt anzündet und sich schließlich selbst in die Flammen stürzt. Fontane schrieb sie 1879.
- 13 Ein UNESCO-Weltkulturerbe. Wo steht es? Wer baute es?
- Der Unternehmer *Carl Benscheidt* (1858–1947) erteilte *Walter Gropius* 1911 den Auftrag, für seine neue Schuhleistenfabrik ein modernes Fabrikgebäude in *Alfeld an der Leine* zu errichten. *Fagus* ist das lateinische Wort für Buche. Buchenholz war der Rohstoff für die Schuhleistenherstellung. Gropius' Konstruktion ist eins der ersten Beispiele der *Bauhaus-Architektur*. Seit 2006 befindet sich im ehemaligen Lagerhaus eine *Fagus-Gropius-*

*Ausstellung.* Die Erklärung zum *UNESCO-*Weltkulturerbe erfolgte 2011.

- 14 Dieser Bahnhof wurde durch einen Chanson von *Reinhard Mey* bekannt. Welcher (Haupt-) Bahnhof ist es?
- Reinhard Mey's* Lied heißt *Hauptbahnhof Hamm*: „Am Abend, wenn der Wartesaal im Hauptbahnhof zur Piazza wird, /wenn sich der Süden jedes Mal bis in den Norden verirrt, /dann wird der Kornschnaps zum Pastis, dann gibt es Bier, das nach Birra schmeckt, /dann riecht's nach Knoblauch und Anis. Und wenn der Lärm das Grau versteckt, hält sich das Signal für ein Minarett, /der Zeitungsmann sich für den Muezzin, der Bahnhofsvorsteher für Mohammed /und heißt die Züge gen Mekka ziehn“.
- 15 Die Ruinen des Fabrikgebäudes einer ehemals bedeutenden Firma – der Name ist heute noch bekannt. Welche Firma ist (war) es? Wo steht das Gebäude?
- Das Werk *B* des früheren *Hutschenreuther-Konzerns* war bis Ende Dezember 2010 in Betrieb. Es steht in *Selb*, Oberfranken. Ausschachtungsarbeiten und Vandalismus haben zum jetzigen Zustand geführt. *Hutschenreuther* legte in *Selb* den Grundstein zur weltweit bekannten Porzellanstadt.
- 16 Das *Karstadt*-Stammhaus. Wo (in welcher Stadt) steht es?
- Am 14. Mai 1881 gründete *Rudolph Karstadt* sein erstes Geschäft in *Wismar* unter dem Namen „Tuch-, Manufactur- und Confections-geschäft *Karstadt*“. *Karstadt* hatte von Anfang an Erfolg mit günstigen Festpreisen anstelle des sonst noch üblichen Handelns. Er konnte so schnell Filialen in mehreren Städten Norddeutschlands eröffnen. Das Foto zeigt das Stammhaus in *Wismar*, Krämerstraße 4.
- 17 Der Ort musste 1946 geräumt werden. Er ist heute eine Wüstung. Nur die Kirche blieb erhalten. Wie hieß der Ort? Wo liegt er? Warum musste er geräumt werden?
- Die Wüstung heißt, wie der frühere Ort, *Wollseifen*. Sie liegt im heutigen Nationalpark Eifel auf der *Dreiborner Hochfläche*. Außer der Kirche sind nur noch wenige Gebäude erhalten. Das Dorf *Wollseifen* musste im September 1946 auf Anordnung der britischen Besatzungsmacht geräumt werden. Dort und auf dem umliegenden Gelände legte die britische Armee einen Truppenübungsplatz an, der 1950 an das belgische Militär übergeben wurde.
- 18 Ein Schulgebäude, das durch einen denkwürdigen Vertrag im Jahr 1546 zu Stande kam: Zwei Tage nach Unterzeichnung starb der Unterhändler, der zwischen den streitenden Parteien moderierte. Wer war dieser Unterhändler? Wo steht das Gebäude?
- Der Unterhändler war der Reformator *Martin Luther*. *Luther* versuchte mehrfach, Streitigkeiten zwischen den Grafen von *Mansfeld* – vor allem um Gebiete in der *Stadt Eisleben* – zu schlichten. 1546 kam er zum letzten Mal in die Stadt. Am 16. Februar unterschrieb er zusammen mit *Justus Jonas* die Stiftungsurkunde für die erste Lateinschule (Foto). Daraus entstand das *Martin-Luther-Gymnasium*, das später an einen anderen Ort umzog. Am 18. Februar 1546 starb *Martin Luther* in *Eisleben*.

- 19 Merkwürdige Entfernungsangaben. Wo steht der Meilenstein? In welcher Einheit sind die Meilen hier angegeben? Wie viele Kilometer sind eine dieser mit *M* bezeichneten Meile?
- Der Meilenstein steht in *Sinzig* am Rhein (nördlich der Einmündung der Straßen *Lohpförtchen* und *Essigkrug*, westliche Straßenseite). Koordinaten (ungefähr): 50° 32' 37" N, 007° 15' 19" O. Eine preußische Meile = 7,532 km. Nach *Cölln* (Köln am Rhein) sind es daher 7 mal 7,532 km = 52,7 km.
- 20 Ruinen einer Synagoge aus dem 4. Jahrhundert n. Chr., errichtet auf dem Fundament eines älteren Gebäudes. In diesem älteren Gebäude könnte er gelehrt haben. Wer?
- Die Ruinen sind Überreste einer Synagoge in *Kapernaum* (Israel). Das ältere Gebäude könnte ebenfalls eine *Synagoge* gewesen sein. Das unterste Fundament stammt jedenfalls aus neutestamentlicher Zeit. Hier könnte *Jesus* gelehrt haben (siehe u.a. Joh. 6, 59). Der Überlieferung nach ließ *Kaiser Theodosius* (379-395) an alter Stelle die verfallene Synagoge neu aufbauen. Dabei blieb der Basaltunterbau aus der Zeit Jesu' erhalten. Auch eine ursprüngliche Stufe wurde in den Neubau integriert.
- 21 Hier gibt es eine Verbindung zu *Mönchengladbach*. Wie heißt das Kunstwerk? Wer ist der Künstler?
- Die Installation ist *Heinz Mack's „The Sky Over Nine Columns“*. Sie steht am Ufer der Insel *San Giorgio Maggiore* in *Venedig* auf dem Gelände der *Fondazione Giorgio Cini*. Die Installation war erstmals parallel 2014 zur Architektur-Biennale in *Venedig* zu sehen. Die 7,5 Meter hohen Pfeiler sind mit Tausenden von goldenen Mosaiksteinen überzogen, die das Licht von Sonne und Mond im Wasser reflektieren. *Heinz Mack* lebt und arbeitet im *Huppertzshof* in *Mönchengladbach*.
- 22 In dieser Kirche gab ein Musiker im Jahr 1720 ein legendäres Orgelkonzert. Er bewarb sich auf eine frei werdende Stelle als Organist. Dann sagte er jedoch ab. Wer war's? Warum sagte er ab?
- Die Kirche auf dem Foto ist die *St. Katharinen-Kirche* in *Hamburg* – und der Musiker, der das Konzert gab, war *Johann Sebastian Bach*. Eines der berühmtesten Orgelwerke *Bachs* (*Fantasie und Fuge g-moll*) wird mit diesem Konzert in Verbindung gebracht. Denn das Fugen-Thema ist einem niederländischen Volkslied entlehnt und spielt damit auf die Herkunft des damals amtierenden Organisten *J. A. Reinckens* an. Es ging um die Berufung *Bachs* auf die freiwerdende Organistenstelle in *St. Jacobi*. Der damals um sich greifende "Ämterkauf" vereitelte das Unternehmen: *Bach* hätte 4.000 Mark Courant (etwa 20.000 *EUR* in heutiger Währung) in die Kirchenkasse zahlen müssen, was seine Absage zur Folge hatte. Der damaligen *Jacobi-Hauptpastor Erdmann Neumeister* machte in wütenden Predigten seinem Ärger darüber Luft.
- 23 Ein berühmt-berüchtigtes Gebäude in einer sächsischen Großstadt. Warum? Wo steht es? Wie wird es genannt?
- Die so genannte „*Runde Ecke*“, 1950 – 1989 Bezirksverwaltung für Staatssicherheit. Heute eine Gedenkstätte und ein Museum über die Geschichte, Struktur und Arbeitsweise des Ministeriums für

Staatssicherheit (Stasi) in der DDR. Das Gebäude wurde von 1911 bis 1913 als Geschäftshaus einer Versicherungsgesellschaft errichtet. Am Abend des 4. Dezember 1989 wurden die Stasi-Räume im Rahmen der Montags-Demonstrationen von Demonstranten besetzt.

24 Eine Statue des *Fra Junipero Serra*, der fernab von diesem Ort als Missionar wirkte. Eine Büste von ihm steht im Capitol in *Washington DC, USA*. Worin liegt seine Bedeutung für die Vereinigten Staaten? Wo steht die auf dem Foto abgebildete Skulptur?

Die Skulptur des *Fra Junipero Serra* (1713 – 1784), steht vor der Basilika de San Francesco in *Palma de Mallorca*. J. Serra war von 1744 bis 1749 Prediger in Palma und Dozent an der dortigen Universität. Danach ging er als Missionar nach Mittelamerika und gründete in Kalifornien 21 Missionsstationen, u. a. die *Mission Dolores* in *San Francisco*. Seine Missionierungsarbeit ist heute nicht unumstritten. Aus den Missionsstationen entwickelten sich zahlreiche Städte in den USA, daher sein Denkmal (Büste) im Capitol in Washington DC. Serra starb 1784 in der von ihm gegründeten Mission *San Carlos Borromeo de Carmelo* in *Carmel-by-the-Sea*.

25 Dieses deutsche Eisenbahnsignal steht auf niederländischem Staatsgebiet. An ihm brausten früher internationale *D*-Züge vorbei in Richtung Deutschland. Die Strecke ist, wie man sieht, seit Jahren stillgelegt. Wie hieß der deutsche Grenzbahnhof?

Das Signal steht an der früheren Schnellzugstrecke Köln – Kleve – Nijmegen (*NL*) vor dem deutschen Grenzbahnhof *Kranenburg*. Einer der internationalen *D*-Züge, die hier fuhren, war der *Britannia-Express*. Heute kann der Streckenabschnitt zwischen Kranenburg und Goesbeek (*NL*) mit Draisinen befahren werden – als Freizeitvergnügen.

26 Eine barocke Kapelle mitten in einem Weinberg – als Ersatz für die evangelische Kirche, die einem Schlossbau im gleichen Ort weichen musste. Die Kosten übernahm der Kurfürst. In welchem Ort steht die Kirche?

Die Weinbergkirche „*Zum Heiligen Geist*“ steht im Dresdner Stadtteil *Pillnitz*. Sie entstand ab 1723 als Ersatz für die Pillnitzer Schlosskirche, die für die Erweiterung des Schlosses Pillnitz abgerissen wurde. Der Bau wurde ausgeführt von *Matthäus Daniel Pöppelmann*, dem Architekten des Dresdner Zwingers. Die Weinbergkirche steht unter Denkmalschutz.